

Evangelische Kirchengemeinde
Falkensee - Falkenhagen

Gemeindebrief

Februar 2023



Du bist ein Gott, der mich sieht.

Gen 16,13



Liebe Gemeinde,

am Pfarrhaus der Kirchengemeinde meiner Kindheit und Jugendzeit steht in großen alten Buchstaben: *Du Gott siehest mich*.

Gefragt habe ich mich immer, für wen dieser Vers aus der Bibel da steht. Für den: die Pfarrer:in, der:die in diesem Haus wohnt. So quasi als Mahnung zur Ordnung: Achtung, Gott sieht alles, was in diesem Haus passiert. Oder doch eher für die Vorübergehenden. Als Erinnerung der Kirche: Gott sieht euch, er sieht alles, was ihr macht, was in dieser Gemeinde passiert oder eben auch nicht passiert.

Das Pfarrhaus stammt aus dem 19. Jahrhundert und ebenso lang stehen diese Worte da über dem Eingang: *Du*

Gott siehest mich. Bei der Sanierung vor ein paar Jahren wurde überlegt, ob diese Worte wieder an die Fassade geschrieben werden sollen.

Immerhin kann ja in der heutigen Zeit solch ein Spruch auch falsch verstanden werden. In Zeiten einer allgegenwärtigen Videoüberwachung auf Plätzen, in Straßen und öffentlichen Gebäuden und Verkehrsmitteln dann auch noch die Erinnerung daran, dass Gott uns beobachtet?!? Big Brother (oder Father) is watching you?!? *Du Gott siehest mich*.

Du bist ein Gott, der mich sieht. Das sind die Worte der Jahreslosung, die uns durch das Jahr 2023 begleiten sollen. *Du bist ein Gott, der mich sieht*. Eine ganz andere Dimension, einen ganz anderen Klang erhalten diese Worte, wenn ich die Geschichte lese, aus der sie stammen – Gen 16,1-15: Hagar, die ägyptische Magd und Leihmutter für Sarai, ist schwanger vom Stammvater Abram. Sie hat Streit mit ihrer Herrin. Hagar ist unglücklich mit der Situation, hat Angst um ihr Kind. Hagar flieht in die Wüste, erlebt eine echte Wüstenzeit.

Eine Wüstenzeit – wer von uns hat nicht auch schon einmal eine erlebt? Eine Zeit, in der alles irgendwie schief geht, man Angst hat, nicht weiter weiß. Man sich schutzlos, alleingelassen, nicht angesehen fühlt.

Du bist ein Gott, der mich sieht. Hagar wird von Gott angeschaut. Mitten in der Wüste, mitten in ihrer Wüstenzeit kommt ihr Gott – der für sie fremde Gott – ganz nah. Gott sieht sie und ihre Not. Gott sieht Hagar und ihre Angst, ihren Streit. Durch einen Engel fordert Gott

sie auf, umzukehren. Und er gibt ihr die Zusage, dass ihr Kind leben wird und die Nachkommen zahlreich werden.

Gottes Wort kommt zu ihr als zärtlicher Klang der Stimme eines Engels. Gottes liebevoller Blick sieht die Not der Magd Hagar. *Du bist ein Gott, der mich sieht.* Ganz anders als die kalten, leblosen Kameras an Plätzen und in den Verkehrsmitteln.

Du bist ein Gott, der mich sieht. – Liebevoll wie eine Mutter oder ein Vater, voller Hingabe und Achtung. *Du bist ein Gott, der mich sieht.* Die Ägypterin Hagar erkennt den Gott Israels als einen Gott, der sie anschaut, sie hört und sich um sie sorgt. Sie gibt ihm den Namen *Du bist ein Gott, der mich sieht.*

Du Gott siehest mich. Ist eine Erinnerung. *Du bist ein Gott, der mich sieht.* Ist eine Erinnerung für mich und für jede:n, die:der diese Worte liest oder hört. Eine Erinnerung an einen Gott, der mich, der jede:n von uns liebevoll anschaut und achtet. Eine Erinnerung an unseren Gott, dem wir vertrauen dürfen an allen Orten und zu allen Zeiten.

Ich habe die Erfahrung gemacht, dass gerade in Wüstenzeiten, mir diese Erinnerung gut tut. Da ist einer, der mich sieht und mich hört. Gott, der mich anschaut und mein Gebet hört. Ja, gerade

in Wüstenzeiten brauche ich diese Erinnerung an die Erfahrungen anderer mit Gott, dass meine Beziehung zu ihm wieder gestärkt wird.

Wie ist Gottes Blick auf mich? Wie fühle ich mich in dieser Welt angesehen? Fragen zum Nachdenken, zum Meditieren. Immer mal wieder ...

Du Gott siehest mich. – eine Erinnerung an der Fassade des Pfarrhauses für alle, die vorüber, hinaus- und hineingehen. *Du bist ein Gott, der mich sieht.* – die Erinnerung an Gott, der mich anschaut.

Uns allen ein gesegnetes Jahr 2023 mit einem Gott, der uns anschaut,

wünscht Pfarrer



Falkenhagener Reförmchen – Evangelische Kirchengemeinde Fal- kensee-Falkenhagen im Jahr 2023

Ecclesia semper reformanda – Wir sind eine Kirche, die sich immer wieder reformiert und verändert. Und so bringt das neue Jahr auch ein paar Veränderungen für unseren Gemeindealltag:

Gemeindebrief

Wie Sie sehen, ist diese Ausgabe nur für den Monat Februar konzipiert. Das wurde notwendig, da der Gemeindekirchenrat in seiner Sitzung im Januar 2023 beschlossen hat, die Erscheinungsfrequenz zu verändern. Ab März 2023 erscheint unser Gemeindebrief alle drei Monate in folgendem Rhythmus: März-April-Mai, Juni-Juli-August, September-Oktober-November und Dezember-Januar-Februar.

Wir halten viermal im Jahr für eine gute Anzahl und Frequenz. Eine thematische Gestaltung wird möglich und es gibt mehr Zeit für Kreativität. Außerdem werden die Redaktion und die Menschen, die den Gemeindebrief ehrenamtlich verteilen, entlastet.

Abendgottesdienst

Bereits auf seiner Klausurtagung im letzten Jahr hat der Gemeindekirchenrat beschlossen, dass ab 2023 einmal im Quartal ein Gottesdienst am Freitag-

Abend um 19:00 Uhr stattfinden soll. Dieser wird dann den jeweiligen Gottesdienst am Sonntag-Morgen ersetzen und lädt u. a. Menschen, die am Sonntag vielleicht andere Prioritäten haben, ein, miteinander Gottesdienst zu feiern. Der Abendgottesdienst wird nicht zwingend der agendarischen Form (wie der Sonntagsgottesdienst) folgen, sondern ist offen für verschiedene und neue Formate und wird von einem Team vorbereitet. Beim Abendgottesdienst wird es vorerst keinen Kindergottesdienst geben. Wir freuen uns auf Unterstützung bei der Vorbereitung – wer Lust hat, den einen oder anderen Abendgottesdienst mitzugestalten, melde sich bitte unter pfarramt@kirche-falkenhagen.de

Termine:

Freitag, 17. Februar, 19:00 Uhr

Freitag, 12. Mai, 19:00 Uhr

(voraussichtlich Vorstellungsgottesdienst der Konfirmand:innen)

Freitag, 15. September, 19:00 Uhr

Freitag, 15. Dezember, 19:00 Uhr

Kirchenkaffee

Ebenfalls auf seiner Klausurtagung hat der Gemeindekirchenrat ein Kirchenkaffee am ersten Sonntag im Monat beschlossen. Das heißt, in der Regel am ersten Sonntag im Monat laden wir Sie herzlich ein, nach dem Gottesdienst noch bei einer Tasse Kaffee/Tee und Gesprächen zu verweilen!

Falkensee und das Frauenhaus in Pobiedna sind eine deutsch-polnische Erfolgsgeschichte.

Falkensee/Pobiedna. „Ohne Ihre Spende wäre das hier alles gar nicht möglich.“ Die Leiterin des Frauenhauses in Pobiedna, Polen, nickt uns dankbar zu und zeigt auf die weißen Clubsessel im Therapieraum. Hier im Erdgeschoss des alten rustikalen Wohnhauses haben wir Platz genommen und erfahren von Jolanta Fjalkowska – sie ist die Leiterin des Hauses - alles über den Alltag in dieser sozialen Einrichtung.

Wir – das sind Vertreter vom gemeinnützigen Verein „Hilfe für das Frauenhaus in Pobiedna/Polen“ mit Sitz in Falkensee sowie von der Evangelischen Kirchengemeinde Falkensee-Falkenhagen. Wie jedes Jahr Anfang Dezember fährt eine Gruppe in den kleinen Ort am Isergebirge nahe der tschechischen Grenze, um Weihnachtspakete und Sachspenden zu überreichen. So auch am Montag, 05. Dezember. Um sechs Uhr morgens geht es los in Richtung Südosten. Rund 300 Kilometer liegen vor uns, erst Autobahn, dann Landstraße. Dank Mitgliedschaft in der EU und Schengen-Abkommen fahren wir problemlos ohne Passkontrolle zu unseren Nachbarn im Osten. In Lubań kaufen wir im Supermarkt Lebensmittel für das Frauenhaus ein, dann erreichen wir gegen halb zwölf den abgechiedenen Ort.

„Dzień dobry, guten Tag“ – die Frauen in Pobiedna haben schon auf uns gewartet und helfen beim Ausladen des kleinen Busses, bereitgestellt für diese Fahrt von der Kirchengemeinde Falkenhagen. Die vielen liebevoll ver-

packten Weihnachtsgeschenke aus Falkensee werden ins Büro gebracht, die Lebensmittel in Vorratsschränken verstaut. Dann ist es halb eins. Zeit fürs Mittagessen. Eine festlich gedeckte Tafel erwartet uns im Küchengebäude mit Speiseraum. Die Frauen haben für uns gekocht, es gibt altpolnische Küche: zuerst eine Suppe barszcz z uszkami – Barschtsch mit Öhrchen (gefüllte Teigtäschchen). Dann folgt das Hauptgericht mit Rinderroulade, bigos, Kartoffelstampf und Krautsalat. Zum Nachtisch gibt es szarlotka (Apfelkuchen), Käsekuchen, Mohnkuchen. „Smaczno – guten Appetit!“ Wir probieren alles und es schmeckt fantastisch.

Nach dem Mittagessen zeigt uns die Leiterin Jolanta Fjalkowska gemeinsam mit Alexander Gutendorf vom Falkenseer Verein alle Räumlichkeiten und die Nebengebäude dieser sozialen Einrichtung. So gibt es neben dem Wohnhaus und dem Küchengebäude einen Spielplatz für die Kinder, Blumen- und Gemüseärten sowie einen Hühnerstall. Auch ein kleines marodes Gebäude befindet sich in der Mitte des Geländes. Jolanta Fjalkowska möchte daraus einen Gruppenraum für therapeutische Zwecke gestalten. Dank einer großzügigen privaten Spende konnte Alexander Gutendorf hierfür bereits seine Unterstützung zusagen.

Nun wird es Zeit, die Geschenke zu verteilen. Sieben Frauen mit ihren Kindern warten im Fernsehraum auf uns. Jedes Kind und jede Frau erhält ein Weihnachtspäckchen. Die Freude ist groß. Doch auch wir werden beschenkt. Selbstgebasteltes, Weihnachtsschmuck, Süßigkeiten und ein duften-

Besuch im Frauenhaus in Pobiedna / Polen

der Schinken werden jedem von uns übergeben.

Was für eine schöne Überraschung!
„Dziękuję, danke“! Dann heißt es Abschied nehmen. Gegen halb vier brech-

en wir auf in Richtung Falkensee. Ein letztes Winken, bis bald!

„Do widzenia, auf Wiedersehen!“

Christine Alrutz-Ziemssen



Zuerst bekamen die Frauen und Kinder die Weihnachtspäckchen aus Falkensee, dann wurden wir von den Frauen aus Pobiedna beschenkt: (v.l.) Christine Alrutz-Ziemssen, Robert Thurm (beide von der Kirchengemeinde Falkenhagen), Arnold Schemitzek, Alexander Gutendorf (beide vom Verein "Hilfe für das Frauenhaus in Pobiedna/Polen")



Die Weihnachtspakete werden ins Haus getragen.



Lieber GKR der Ev. Kirchengemeinde Falkensee-Falkenhagen, liebe Junge Gemeinde, zunächst möchte ich euch allen im Namen der Mitglieder des Vereins „Hilfe für das Frauenhaus in Pobiedna/Polen“ e.V. ein frohes und gesundes neues Jahr 2023 wünschen.

Nach Weihnachtsfeiertagen und Jahreswechsel haben wir den Kontoauszug des Vereinskontos eingesehen, und wir haben uns sehr über die eingegangenen Spenden gefreut. Vielen Dank für das tolle Engagement der Kirchengemeinde und der Jungen Gemeinde bei der Angerweihnacht. Beide Spenden mit den Erträgen der Stände in Höhe von 171 EUR und 441 EUR werden vollständig dem Frauenhaus Pobiedna/Polen zu Gute kommen.

In den letzten Jahren wurde dort schon viel erreicht und erneuert. Für das Jahr 2023 steht als Projekt die Sanierung des Nebengebäudes auf dem Plan. Um einen besseren Eindruck vom aktuellen Zustand des Hauses zu bekommen, sind zwei Fotos beigefügt. Das Haus soll zeitnah in ein Therapiehaus umgebaut werden, damit ein angemessener Platz für die Gespräche und Sitzungen zur Verfügung steht. Viele der dort lebenden Frauen sind

traumatisiert und jede Verbesserung der Arbeits- und Therapiemöglichkeiten ist sehr willkommen. Dank eurer Spenden kann dieses Projekt in 2023 begonnen werden.

Im Sommer wird es ein Treffen aller Sponsoren geben, zu dem wir gerne auch Vertreter aus der Jungen Gemeinde und der Kirchengemeinde einladen. Bei Kaffee und Kuchen besteht die Möglichkeit sich auszutauschen und ins Gespräch zu kommen. Im Dezember wird es auch wieder eine Päckchen-Aktion geben. Vielleicht möchte der eine oder andere aus der Jungen Gemeinde ja als Begleitung dabei sein? Wir würden uns freuen.

Abschließend möchten wir uns noch einmal ganz herzlich für die Spenden bedanken. Bleibt unserem Verein und den Zielen gewogen.

Beste Grüße und Gottes Segen

Robert Thurm

Kontakt Geschäftsstelle:

Anke Gutendorf

(Vorsitzende)

Rothenburger Str. 34

14612 Falkensee

Deutschland

Tel. 03322 / 23 99 65

<https://www.frauenhaus-pobiedna.de/>





Seit dem 24. Februar 2022 herrscht in der Ukraine ein sinnloser Krieg, unter dem auch tausende unschuldige Kinder zu leiden haben. Kinder, die noch vor einem Jahr unbeschwert Weihnachten feierten, vielleicht in einem geborgenen Heim zusammen mit ihrer Familie. Grund genug, um sich für diese zu engagieren. Wir wollten besonders bedürftigen Kinder mit der Aktion „Weihnachten im Kistchen“ Trost, Hoffnung, Liebe und Freude spenden, damit sie nicht den Glauben an eine bessere Zukunft verlieren und merken, dass sich Menschen über die Grenzen hinweg um sie sorgen. Im Weihnachtsgottesdienst sprachen uns die vier Weisen aus dem Herzen!

Über die ukrainische „Small Wins Charity Foundation“, die an 24 Standorten rund um Lwiw ca. 900 Waisenkinder in Heimen, Schulen, Behinderteneinrichtungen und Internaten betreut, konnten wir vor der Reise bereits geeignete Einrichtungen identifizieren. So startete am 27. Dezember ein Konvoi der International Aid Group u.a. mit drei Fahrzeugen aus Falkensee. Mit an Bord waren über 1.000 Geschenkboxen, Kinderkleidung, Süßigkeiten und Hygieneartikel speziell für Kinder. Von den

gesammelten Geldern konnten wir überdies Kindermedikamente im Wert von 2.300 Euro kaufen.

Nach einer 14-stündigen Anreise und einer kurzen Nacht in Lwiw, verteilten wir ab dem 28. Dezember an insgesamt sechs Standorten u.a. in Crane, Strip, Rybnyk (Drohobytsky District) und Boryslav Weihnachtsgeschenke und Spenden. Die Freude der Kinder war riesig, das Strahlen in den Augen enorm! Wir trafen Kinder im Alter von 0 bis 16 Jahren, die vorwiegend aus den umkämpften Regionen Saporischschja, Luhansk, Donezk und Kramatorsk stammen. Sie werden aktuell in einfachen Einrichtungen, aber in einer warmherzigen und fürsorglichen Umgebung betreut. Zwar verläuft im Westen der Ukraine keine Front, aber durch Luftangriffe und Sirenen ist der Krieg für die Kinder auch hier allgegenwärtig. Umso schöner war die gemeinsame, ausgelassene und für einen Moment auch sorgenfreie Zeit. Bedankt haben sich die Kinder mit Gesangs- und Musikeinlagen sowie selbstgemalten Bildern.

Neben den vielen privaten Spenden, der Teilnahme von Firmen, Schulen und KITAS aus Falkensee und Umgebung danken wir von Herzen auch der Kirchengemeinde Falkensee-Falkenhagen für die (wiederholte) Zurverfügungstellung des Citreön Jumpers, ohne den diese Fahrt hätte nicht stattfinden können. Ein besonderer Dank gilt auch der Gemeinde für die Spende von 250 Euro, die in den Kauf der Medikamente geflossen sind.

Herzlichst Ihre Familie Bretschneider



Im November 2022 gab es turnusgemäß in unserer Gemeinde Wahlen zum Gemeindegemeinderat.

Nach vielen Jahren der Mitarbeit haben sich Kristina Henkel (30 Jahre), Lothar Kroll (30 Jahre, *Bild rechts*) und Robert Thurm (9 Jahre, *Bild links*) entschlossen, nicht erneut zu kandidieren. Lothar Kroll und Kristina Henkel haben nahezu ein halbes Leben lang ihre Arbeitskraft und Zeit in den Dienst der Gemeinde gestellt und in verschiedenen Gremien der Leitungsarbeit engagiert ihre Fähigkeiten eingebracht.

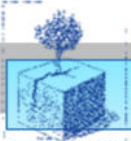
Mehr als 330 (100) Gemeindegemeinderatssitzungen, ca. 300/100 Kirchdienste, viele Beratungen, Termine, Synoden, Gemeindefeste, Veranstaltungen und Gemeindeversammlungen, Konfirmationsgottesdienste und Klausurtagungen des Gemeindegemeinderates liegen hinter ihnen und jede/jeder

hatte dazu noch seine spezifischen Schwerpunkte im großen Arbeitsfeld Gemeindegemeindeleitung und der Unterstützung des jeweiligen Pfarrers. Mit mehreren Pfarrern haben sie in dieser Zeit zusammengearbeitet.

Voller Dankbarkeit und mit großem Respekt vor der ehrenamtlichen Arbeit verabschieden wir sie aus der Gemeindegemeindeleitung und sind glücklich, dass sie uns als Gemeindeglieder und, in ihren Arbeitsschwerpunkten, mit weiterer Unterstützungsbereitschaft erhalten bleiben. Wir freuen uns auf viele Wiedersehen und Begegnungen.

Von Herzen wünschen wir ihnen vor allem Gesundheit, aber auch Freude und Gottes Segen auf den weiteren Wegen.

Im Namen des Gemeindegemeinderates von Falkensee-Falkenhagen.



In der Weihnachtsbäckerei

Noch nie war der große Gemeinderaum so voller Jugendlicher wie am 07. Dezember 2022. Zum Adventsabend der Jungen Gemeinden kamen Jugendliche aus den verschiedenen Gemeinden im Kirchenkreis Falkensee, um in unserem Gemeinderaum den Advent zu feiern. Organisiert wurde dieser Abend von Michelle Klose, der Kreisjugendbeauftragten, sowie Kreisjugendpfarrer Sebastian Gebauer. Der Abend begann mit einer kurzen Vorstellungsrunde zum Kennenlernen, ehe dann verschiedene Stationen besucht werden konnten. Während die einen Plätzchen austachen, um diese anschließend zu verzieren, genossen die anderen die Zeit zum Reden am Lagerfeuer. Auch für genügend Essen und Trinken war mit Hotdogs, Kinderpunsch und natürlich den mittlerweile fertig gebackenen Plätzchen gesorgt. Wie viel Spaß wir Jugendlichen hatten, wurde vor allem im ausgelassenen Singen von Weihnachtsliedern deutlich. So sangen wir beispielsweise aus voller Kehle den Bestseller „In der Weihnachtsbäckerei“ und wurden dabei von Dorit an der Gitarre begleitet. Als Highlight des Abends wurde dann noch Schrottwichteln veranstaltet, also Wichteln, nur mit mitgebrachtem „Schrott“ von zuhause. Dieser reichte von einer Sonnenuntergangslampe bis zu Spielzeugautos und kleinen Tassen. Und das, was für den einen Schrott dar-



stellte, entpuppte sich für andere als eine neue Errungenschaft. Zumindest konnte jede/r etwas mit nach Hause nehmen. Mit einer Abschlussandacht, in der noch einmal kräftig gesungen wurde, ging ein schöner Abend für alle Beteiligten zu Ende. Alle freuen sich auf ein Wiedersehen. *Lydia Potempa*

Lektorentätigkeit im Kirchenkreis

Am 04. Dezember haben Herr Dr. Harald Potempa und ich im Gottesdienst durch Pfarrer Dr. Schmidt unsere Beauftragung zur Ausübung unserer Lektorentätigkeit im Kirchenkreis feierlich überreicht bekommen.

Herr Dr. Potempa und ich haben beide die Ausbildung beim Amt für kirchliche Dienste abgeschlossen, um eigenverantwortlich unter Verwendung einer Lese-predigt Gottesdienste gestalten und halten zu dürfen. Bereits 2020 beendete ich meine Ausbildung zur Lektorin. Gemeinsam mit Lothar Kroll und Martin Eiselt sind wir nun vier LektorInnen in unserer Gemeinde. Im Kirchenkreis gehören noch viele weitere dazu.

Ich bin kirchenfern aufgewachsen und erkenne in der Rückschau Gottes Spuren und Rufe in meinem Leben sehr deutlich. Getauft wurde ich als Jugendliche in Ascheberg am Großen Plöner See und fand dann in der Gemeinde Falkensee-Falkenhagen meine geistliche Heimat. Ich habe das Gefühl, dass Gott möchte, dass ich an seiner Gemeinde mitarbeite. Gottesdienste zu halten, Gottes Wort weiterzusagen und mich mit Gottes Wort intensiv zu beschäftigen ist das, was mich erfüllt und mir Freude bereitet.

So kann ich neben den Aufgaben in der Leitung der Gemeinde auch durch Wort und Tat dazu beitragen, dass unsere Gemeinde lebendig bleibt und wächst.

Julia Weimer

Lektor in Falkensee – Ein Kreis schließt sich

Der Kreis öffnet sich: Am 28. Juni 1983 bekam ich mein Abiturzeugnis am Gymnasium Erding/Oberbayern/Freistaat Bayern/Bundesrepublik Deutschland (alt).

Was, wenn damals die berühmte Fee gekommen wäre und gesagt hätte:

Du wirst in 16 ½ Jahren nach Falkensee ziehen und dort das Grundstück Deiner Großeltern - wohnhaft München-Pasing – bewohnen. Du wirst als Offizier und promovierter Historiker das Luftwaffenmuseum in Berlin-Gatow leiten und später in Potsdam am Zentrum für Militärgeschichte und Sozialwissenschaften arbeiten. Deine Tochter wird in Falkensee getauft, zur Schule gehen und konfirmiert.

Ich hätte mich gefragt, was sie geraucht habe und darauf verwiesen, dass Falkensee/Potsdam zur DDR gehören und es in

West-Berlin gar keine Bundeswehr gibt. Wie bitte soll das gehen?

ABER: Exakt so kam es, seit 1999 bin ich in Falkensee, die Wege des Herrn ...

Wer wie ich einen schlesisch-polnischen Nachnamen trägt, hochdeutsch spricht und noch dazu evangelisch ist, der fällt im katholisch dominierten Erding vor allen Dingen eines, nämlich auf. Er hat ein gutes Gespür dafür, was es heißt, zu einer Minderheit zu gehören. ABER: neun von zehn Befragten finden Mobbing ja gut....

Ich engagierte mich gerade deswegen in der Evangelischen Jugend, war Jugendgruppenleiter, arbeitet beim Evangelischen Bildungswerk mit und liebäugelte auch mit einem Theologie-Studium, fand Geschichte aber spannender.

Da das Ende meiner Berufstätigkeit absehbar ist, fragte ich mich: Wie kannst du

Vorstellung der neu eingeführten Lektoren

als Historiker, der zig Artikel sowie Aufsätze geschrieben hat und zudem viele Vorträge gehalten hat, deine Kirche bereichern? Die Ausbildung zum und der Dienst als Lektor war die Antwort, in der Vorausbildung zum Prädikanten (Kirchlicher Fern-Unterricht) befinde ich mich.

Von der Kanzel aus kann ich sie in den Bänken sitzen sehen: Meine Großeltern und zu Besuch mein Urgroßvater, Pfarrer u. a. in Berlin-Charlottenburg, sowie meine Urgroßmutter, deren 100. Geburtstag ich 1976 in Berlin noch erlebt habe. Der Kreis schließt sich.

Dr. Harald Potempa



Am 04. Dezember wurden Frau Julia Weimer und Herr Dr. Harald Potempa durch Pfr. Dr. Bernhard Schmidt (Leiter der Kollegialen Leitung des Kirchenkreises Falkensee) als Lektor:innen mit dem Segen eingeführt.

Angebote im Pfarrhaus, Freimuthstraße 28



**Gemeinde-
kirchenrat**

**Montag,
13. Februar**

19:00 Uhr



**dienstags
mit ...**

**Dienstag
28. Februar**

19:00 Uhr



Gemeindechor

Chorleiter: Philipp Domke
Ort: Gemeindesaal / Kirche. Offen für alle, die Freude am gemeinsamen Singen haben

mittwochs

19:00-20:30 Uhr



**Bibelgesprächs-
kreis**

**Donnerstag,
09. Februar
23. Februar**

jeweils
13:30 Uhr



Bläserchor

Alle die Trompete, Horn, Posaune..., spielen oder gespielt haben, sind willkommen.

freitags

17:00-18:30 Uhr



Handarbeitskreis

Für Interessierte an Handarbeiten und Basteleien

freitags

20:00 Uhr



**Kirchen – Kaffee
in der Kirche
Falkenhagen**

donnerstags

15:00-17:00 Uhr

Angebote im Pfarrhaus, Freimuthstraße 28



Junge Gemeinde

Ein Angebot für Jugendliche nach der Konfirmation u. natürlich auch für alle ihre Freund:innen.

mittwochs

18:00-20:00 Uhr

Konfi-Zeit

Konfirmand:innen
2021-2023

**dienstags
donnerstags**

**16:30-17:30 Uhr
16:00-17:00 Uhr**



Konfirmand:innen
2022-2024

mittwochs

16:30-18:00 Uhr



Die Kirchenmäuse

für alle Kinder im Alter von
3 bis 6 Jahren und ihre Eltern.

**Samstag,
18. Februar**

10:30 Uhr



Christenlehre

jeweils **montags**
Kinder der 1.-2. Kl.
Kinder der 3.-4. Kl.
Kinder der 5.-6. Kl.

**15:00-16:00 Uhr
16:00-17:00 Uhr
17:00-18:00 Uhr**



KinderKirchenKino

**Samstag,
25. Februar**

10:00 Uhr

In den Ferien treffen sich die Gruppen nicht!



Liebe Kinder, liebe Eltern,

in der Kirche Falkenhagen findet jeden Sonntag während des Gottesdienstes auch ein Kindergottesdienst statt (Nicht in den Ferien).

Ihr seid herzlich eingeladen, gemeinsam mit euren Eltern in die Kirche zu kommen.

Wir beginnen gemeinsam mit den Erwachsenen und vor der Predigt gehen alle Kinder zum Kindergottesdienst. Zum Schluss kommen wir alle wieder zusammen und bitten Gott um seinen Segen für uns.

Liebe Gemeinde,

ich freue mich, Ihnen mitteilen zu dürfen, dass das Kollegium des Konsistoriums beschlossen hat, Pfarrer Sebastian Gebauer auf die Pfarrstelle in unserer Gemeinde zu präsentieren.

Seine Entsendungszeit in unserer Gemeinde endet nach nunmehr 2 Jahren. Wir als GKR haben einen Antrag beim Konsistorium gestellt und darum gebeten, dass zur Neubesetzung der Pfarrstelle auf eine Ausschreibung verzichtet wird, da wir mit unserem jetzigen Pfarrer sehr zufrieden sind. Somit ist Pfarrer Gebauer der Kandidat für die Besetzung der Pfarrstelle. Dies entspricht auch seinem Wunsch.

Seine Einarbeitung und unsere Zusammenarbeit hat sich zu unserer Freude sehr harmonisch entwickelt und wir alle möchten diese gerne fortsetzen.

Im Gottesdienst vom 08. Januar hat der Vorsitzende der Kollegialen Leitung des Ev. Kirchenkreises Falkensee Pfarrer Dr. Schmidt bereits abgekündigt, wie das Konsistorium entschieden hat.

Am Sonntag, 12. Februar wird Pfarrer Gebauer einen Präsentationsgottesdienst halten, zu dem Sie sehr herzlich eingeladen sind.

Danach beginnt eine vierzehntägige Einspruchsfrist, in der Sie unter Angabe von Gründen schriftlich gegen die Besetzung durch Pfarrer Gebauer Einspruch erheben können. Diesen Einspruch senden Sie bitte an den Gemeindegemeinderat.

Pfarrstellenbesetzungsgesetz § 11

(1) Innerhalb von zwei Wochen nach der Vorstellung oder Bekanntgabe kann jedes zum Abendmahl zugelassene Gemeindeglied schriftlich Einspruch beim Gemeindegemeinderat einlegen. Jeder Einspruch ist der zur Besetzung vorgesehenen Person mitzuteilen.

Der Gemeindegemeinderat gibt ihr oder ihm Gelegenheit zur Stellungnahme und legt den Einspruch mit seiner eigenen Stellungnahme und gegebenenfalls der Stellungnahme der zur Besetzung vorgesehenen Person dem Konsistorium vor.

(2) Über Einsprüche entscheidet die Kirchenleitung. Sie kann einem Einspruch gegen die Lehre nur stattgeben, wenn sie gleichzeitig ein Verfahren wegen Beanstandung der Lehre einleitet.

Nach Ende der Frist kann dann offiziell die Übertragung der Pfarrstelle an Pfarrer Gebauer durch das Konsistorium erfolgen. In einem Einführungsgottesdienst werden wir das gemeinsam feiern!

Wir als Gemeindegemeinderat freuen uns besonders, dass unserem Wunsch entsprochen wurde und wären froh, auch in Zukunft mit Pfarrer Gebauer in unserer Gemeinde gemeinsam unterwegs zu sein.

Mit herzlichen Segenswünschen

Julia Weimer

„Komm“ Ökumenische Alltagsexerzitien 2023



26. Februar – 02. April

ökumenische **Alltagsexerzitien**

**Gestalten Sie die Fastenzeit ganz bewusst
und gönnen Sie sich Zeit für sich und mit Gott!**

Unter dem diesjährigen Titel „**Komm**“ laden die fünf Wochen der Exerzitien ein, sich mit diesem Thema zu beschäftigen:

1. Woche: **Ankommen**
2. Woche: **Kommt und seht**
3. Woche: **Komm endlich!**
4. Woche: **Angekommen**
5. Woche: **Da kommt noch was!**

Dazu nehmen Sie sich täglich (20-30 Minuten) Zeit für Gebet und Betrachtung. Einmal in der Woche am **Dienstagabend um 20:00 Uhr** besteht die Möglichkeit, sich im Gemeindehaus zu treffen, um sich über Erfahrungen aus der Woche auszutauschen. (Dienstag, 28. Februar, 07. März, 14. März, 21. März und 28. März)

Es ist auch möglich, den Kurs als Einzelperson und online durchzuführen.

Das **Begleitheft** wurde von einem ökumenischen Team aus dem Erzbistum Bamberg und dem Ev.- Luth. Kirchenkreis Bayreuth erstellt. Mit den Impulsen begleitet es die fünf Exerzitienwochen.

Am Sonntag, 26. Februar, um 10:00 Uhr findet zum Beginn der Exerzitien ein Eröffnungsgottesdienst in der Falkenhagener Kirche statt.

Leitung: Jana Schäfertöns & Julia Weimer

Für **Rückfragen und Anmeldung** wenden Sie sich bitte an:

Julia Weimer: jule.weimer@web.de oder

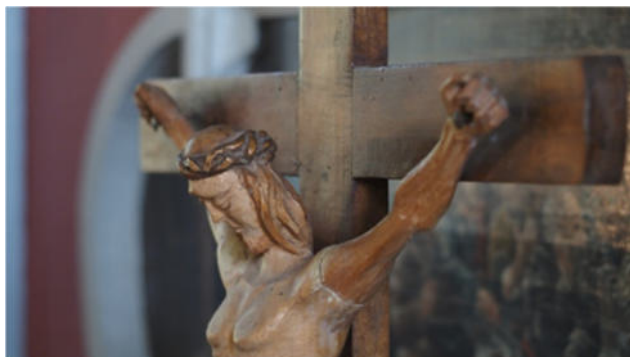
Jana Schäfertöns: janaschaefertoens@googlemail.com

Um **Anmeldung** wird gebeten!

Erhältlich sind die Hefte im Gemeindebüro zu den bekannten Zeiten.

Auch **online** (auf Wunsch mit Geistlicher Begleitung) sind die Exerzitien möglich;
Infos unter www.oekumenische-alltagsexerzitien.de.

Musikalische Passionsandachten



22. Februar	19:00 Uhr	Aschermittwoch	Musikalische Passionsandacht mit Aschekreuz
10. März	19:00 Uhr	Freitag	Musikalische Passionsandacht mit dem Gemeindechor
24. März	19:00 Uhr	Freitag	Musikalische Passionsandacht mit Gesängen der ökumenischen Communauté de Taizé
03. April	19:00 Uhr	Montag	Musikalische Passionsandacht
04. April	19:00 Uhr	Dienstag	Musikalische Passionsandacht
05. April	19:00 Uhr	Mittwoch	Musikalische Passionsandacht

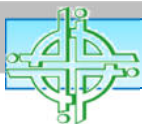
Gottesdienst zum
Weltgebetstag „Taiwan“

Samstag, 04. März

11:00 Uhr

in der Kirche Falkensee-Falkenhagen





Glaube bewegt

Zum Weltgebetstag 2023 aus Taiwan Rund 180 km trennen Taiwan vom chinesischen Festland. Doch es liegen Welten zwischen dem demokratischen Inselstaat und dem kommunistischen Regime in China. Die Führung in Peking betrachtet Taiwan als abtrünnige Provinz und will es „zurückholen“ – notfalls mit militärischer Gewalt. Das international isolierte Taiwan hingegen pocht auf seine Eigenständigkeit. Als Spitzenreiter in der Chip-Produktion ist das High-Tech-Land für Europa und die USA wie die gesamte Weltwirtschaft bedeutsam. Seit Russlands Angriffskrieg auf die Ukraine kocht auch der Konflikt um Taiwan wieder auf.

In diesen unsicheren Zeiten haben taiwanische Christinnen Gebete, Lieder und Texte für den Weltgebetstag verfasst. Am Freitag, 03. März, feiern Menschen in über 150 Ländern der Erde diese Gottesdienste. „Ich habe von eurem Glauben gehört“, heißt es im Bibeltext Eph 1,15-19. Wir wollen hören, wie die Taiwanerinnen von ihrem Glauben erzählen und mit ihnen für das eintreten, was uns gemeinsam wertvoll ist: Demokratie, Frieden und Menschenrechte.

Die Hauptinsel des 23 Millionen Einwohner*innen zählenden Pazifikstaats ist ungefähr so groß wie Baden-Württemberg. Auf kleiner Fläche wechseln sich schroffe Gebirgszüge, sanfte Ebenen und Sandstrände ab. Über 100 kleine Korallen- und Vulkaninseln

bieten einer reichen Flora und Fauna Lebensraum. Bis ins 16. Jahrhundert war Taiwan ausschließlich von indigenen Völkern bewohnt. Dann ging die Insel durch die Hände westlicher Staaten sowie Chinas und Japans. Heute beherbergt Taiwan eine vielfältige kulturelle und sprachliche Mischung. Nur etwa 2 % der Bevölkerung gelten als Indigene.

Der Konflikt zwischen der Volksrepublik China und Taiwan geht zurück auf den chinesischen Bürgerkrieg zwischen 1927 und 1949. Damals flohen die Truppen der national-chinesischen Kuomintang vor den Kommunist*innen nach Taiwan. Es folgte nicht nur der wirtschaftliche Aufschwung als einer der „asiatischen Tiger-Staaten“, sondern auch die Errichtung einer Diktatur. Nach langen Kämpfen engagierter Aktivist*innen z.B. aus der Frauenrechts- und Umweltbewegung fanden im Jahr 1992 die ersten demokratischen Wahlen statt.

Heute ist Taiwan ein fortschrittliches Land mit lebhafter Demokratie. Gerade die junge Generation ist stolz auf Errungenschaften wie digitale Teilhabe, Meinungsfreiheit und Menschenrechte. Der hektische Alltag in den Hightech-Metropolen wie der Hauptstadt Taipeh ist geprägt von Leistungsdruck, langen Arbeitstagen und steigenden Lebenshaltungskosten. Und doch spielen Spiritualität und Traditionen eine wichtige Rolle.



Die meisten Taiwaner*innen praktizieren einen Volksglauben, der daoistische und buddhistische Einflüsse vereint. Zentrum des religiösen Lebens sind die zahlreichen bunten Tempel. Christ*innen machen nur vier bis fünf Prozent der Bevölkerung aus.

Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen seit über 100 Jahren für den Weltgebetstag. Zum Weltgebetstag rund um den 03. März 2023 laden uns Frauen aus dem kleinen Land Taiwan ein, daran zu glauben, dass wir diese Welt zum Positiven verändern können – egal wie unbedeutend wir erscheinen mögen.

Denn: „Glaube bewegt“!

Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e. V.



Herzliche Einladung zu unserem Weltgebetstag-Gottesdienst
mit der Liturgie und Liedern aus Taiwan
am Samstag, den 04. März 2023,
um 11:00 Uhr in der Kirche Falkenhagen!

Ein Gebet wandert über 24 Stunden lang um den Erdball ... und verbindet Frauen, Männer, Kinder und Jugendliche in mehr als 150 Ländern der Welt miteinander! (www.weltgebetstag.de)

Im Anschluss an den Gottesdienst laden wir zu einem Mittagsimbiss in der Kirche ein, bereitet nach taiwanischen Rezepten.

Wer hätte Spaß und Zeit, sich an der Vorbereitung und Durchführung zu beteiligen?

Das WGT-Team trifft sich am 06. Februar im Gemeindehaus und am 27. Februar in unserer Kirche, jeweils um 18:30 Uhr.

Kontakt Annette Heller 0170 3243467

Wer hat Freude am Kochen und Ausprobieren neuer Rezepte?

Wir freuen uns über Unterstützung bei der Zubereitung des taiwanischen Bufets für den 04. März. *Kontakt Petra Schwarz 0177 4645635*

Herzlich Willkommen!



Frühling – Zeit des Planens und der Arbeit im Garten

Um die Arbeit im Gemeindegarten zu verbessern, wurden im Januar weitere Wasserzapfstellen errichtet. Das erleichtert uns den Erhalt der Pflanzen in den zu erwartenden heißen Sommern.

Die Garten AG möchte gerne die alten Hochbeete im „Naschgarten“ erneuern und braucht weiterhin Unterstützung in der Pflege unseres schönen Gemeindegartens. Wer hat Lust und Zeit mitzuarbeiten?

Bitte um Sachspenden!

Zur Erneuerung der Hochbeete wollen wir gerne Europaletten verwenden.

Zur Pflege des Gartens benötigen wir noch einige Gartengeräte und Wasserschläuche, Tropfschläuche, Verbindungselemente und Sprenger für unser neues Bewässerungssystem.

Im letzten Jahr haben wir diese Gartengeräte (*siehe Bild*) immer wieder von zu Hause mitgebracht.

Wer kann uns bitte mit diesen Dingen unterstützen?

Rufen Sie bitte im Gemeindebüro an.

Gerne kommen wir auch zu Ihnen und holen Ihre Sachspende ab.

Herzlichen Dank!

Annette Heller



Impressum / Register



Die Sonne hat im Februar
das Wolkenband verdrängt,
dicke Eiszapfen geschmolzen
und die Frostgrade gesenkt.

Sie hat uns im tiefen Winter
ganz unverhofft begrüßt,
mit ihren warmen Strahlen
die Blumen wachgeküsst.

Die Natur scheint zu erwachen,
sobald die Sonne lacht.
Die ersten Blumen blühen
und entfalten ihre Pracht.

Jetzt öffnen sich die Herzen,
Hoffnung zeigt sich überall.
Die Welt wird hell und bunter,
mit jedem Sonnenstrahl.

Gudrun Nagel-Wiemer

Grußwort von Pfr. S. Gebauer	2-3
Falkenhagener Reförmchen	4
Besuch im Frauenhaus in Po- biedna / Polen/Dankeswort des Hilfevereins Frauenhaus Pobiedna	5-7
Weihnachtsaktion Ukraine	8
Herzlichen Dank an...	9
In der Weihnachtsbäckerei der Jungen Gemeinden	10
Vorstellung der neu Eingeführ- ten Lektoren	11-12
Angebote im Pfarrhaus	13-14
Pfarrstellenpräsentation	15
Ökumenische Alltagsexerziten 2023	16
Termine Passionsandachten	16
Weltgebetstag 2023 „Taiwan“	18-20
Frühling-Zeit des Planens – die Garten AG	21
Impressum, Register	22
Gottesdienste	23

Impressum

Herausgeber:	Evangelische Kirchengemeinde Falkensee-Falkenhagen, Gemeindekirchenrat, Freimuthstraße 28, 14612 Falkensee
Auflage:	1250, alle 3 Monate kostenlos verteilt an alle Haushalte von Gemeindegliedern Wer den Gemeindebrief nicht regelmäßig erhält, bitte im Pfarrbüro melden.
Redaktion:	Pfr. Sebastian Gebauer, Viola Kroll (v. i. S. d. P.), Annette Heller, Christine Al- rutz-Ziemssen, Julia Weimer, Lydia Potempa. Texte und Fotos zum Teil aus „Gemeindebrief-Magazin für Öffentlichkeitsarbeit“
Internet:	Pfr. Sebastian Gebauer, Frank Meyer
Satz, Gestaltung:	Viola Kroll Nächster Redaktionsschluss: 10. Februar
Druck:	Gemeindebrief Druckerei, 29393 Groß Oesingen

Gottesdienste

Datum	Uhrzeit	Hinweis
Sonntag, 05. Februar Septuagesimae	10:00	
Sonntag, 12. Februar Sexagesimae	10:00	Gottesdienst mit Abendmahl
Freitag, 17. Februar	19:00	Abendgottes- dienst
Sonntag, 19. Februar Estomihi	<i>kein Gottesdienst</i>	
Mittwoch, 22. Februar Aschermittwoch	19:00	Musikalische Passionsandacht mit Aschekreuz
Sonntag, 26. Februar Invocavit	10:00	Gottesdienst mit Abendmahl
Samstag, 04. März	11:00	Gottesdienst zum Weltgebetstag mit Mittagsimbiss
Sonntag, 05. März Reminiscere	10:00	Familiengottes- dienst zum Welt- gebetstag

So können Sie uns erreichen:

Gemeindebüro Viola Kroll
gemeindebuero@kirche-falkenhagen.de

☎ 03322 215531

Pfarrer Sebastian Gebauer
pfarramt@kirche-falkenhagen.de

☎ 01515 6124452

Kantor Philipp Domke
kirchenmusik@kirche-falkenhagen.de

☎ 0174 4957673

Katechetin Annette Winkelmann-Greulich
gemeindepaedagogik@kirche-falkenhagen.de

☎ 0177 3294345

KiTa-Leitung: Tanja Stoll, Natalia Middendorf
kita@kirche-falkenhagen.de

☎ 03322 278709

Sprechzeiten Gemeindebüro
im Pfarrhaus, Freimuthstraße 28
Dienstag, 10:00 bis 12:00 Uhr
Mittwoch, 10:00 bis 12:00 Uhr
Donnerstag, 10:00 bis 12:00 Uhr
Pfr. Gebauer ist donnerstags 17-19 Uhr oder nach
Vereinbarung im Gemeindebüro zu erreichen.

Sprechzeiten Kindertagesstätte,
„Zum guten Hirten“,
Bahnhofstraße 11
Montag, 16:00 bis 17:00 Uhr
Donnerstag, 08:00 bis 09:00 Uhr

Unter Vorbehalt! Das Büro kann wegen anderer Termine geschlossen sein.

Unsere Kirchengemeinde im Internet:

www.kirche-falkenhagen.de

Hier finden Sie viele Informationen und die Termine.

Bankverbindung der Evangelischen Kirchengemeinde Falkensee-Falkenhagen

Zahlungsempfänger: KKV Kyritz
IBAN: DE61 1605 0000 3819 0921 87
BIC: WELADED1PMB
Mittelbrandenburgische Sparkasse
Verwendungszweck: RT 1009 [und weiteren Zahlungsgrund angeben]

Telefonseelsorge (tägl., rund um die Uhr kostenfrei)

0800 1110111
0800 1110222

Sie erreichen unsere Nachbargemeinde:

Finkenkrug	Pfr. Dr. Klein	03322 206292
Heilig Geist	Pfr. Schumann	03322 235443
Seegefild	Pfn. Dittmer / Pfr. Reinke	03322 3461
Superintendentur, Falkensee, Bahnhofstraße 61		03322 127341
Kollegiale Leitung Dr. Bernhard Schmidt		03322 4289101